

Vogtländischer Anzeiger.

17. Stück.

Freitag den 25. April 1806.

Nachricht die sechste Klasse hiesiger Stadtschule betreffend.

Mit dem Anfange des kommenden Schuljahres künftigen Montag den 28. April wird in hiesiger Knabenschule die so manchen einsichtsvollen Eltern längst erwünschte Einrichtung getroffen werden, daß diejenigen Kinder der 6ten Klasse, die noch nicht deutsch lesen können, — nicht wie zeither in Verbindung mit den übrigen Knaben dieser Klasse, welche bereits fertig lesen, einen Anfang im Schreiben, Rechnen u. s. w. machen, und auf den Unterricht der 5ten Klasse vorbereitet werden, sondern in ganz besondern Stunden, und zwar — — Vormittags von 10 — 12, Nachmittags von 3 — 4 Uhr — — in derselben 6ten Klasse so lange öffentlich unterrichtet werden sollen, bis sie es im Lesen zu einer mäßigen Fertigkeit gebracht haben, und sodann unter die übrigen Kinder dieser Klasse weiter versetzt werden können.

Die Vortheile, die aus dieser kleinen Veränderung für diese ersten Anfänger sowohl, als für die übrigen geübtern Kinder dieser Klasse nothwendig hervorgehen müssen, liegen viel zu sehr am Tage, als daß man sie in ein besseres Licht zu setzen nöthig hätte. Auch werden sie sich sehr bald an den guten Kleinen

selbst zeigen, auf deren zweckmäßigere Bildung allein alles hierbey berechnet ist. Was man sich jedoch von wohlthätigen Folgen für beyde Abtheilungen dieser Klasse im voraus schon mit Gewißheit versprechen kann, dürfte hauptsächlich folgendes seyn:

1) Diese von den gewöhnlichen Unterrichtsstunden abzusondernde, zarteste Schuljugend selbst würde in weit kürzerer Zeit, als es bisher nur immer möglich war, zum fertigen Lesen gebracht, und mithin zum Genusse des weitern Unterrichts, der in dieser Klasse ertheilet wird, um ein beträchtliches früher befördert werden können. Ganz kleine Kinder nehmlich, welche zeither ohne alle Vorkenntnisse zu uns kamen, konnten bey den vielen andern Knaben, die gewöhnlich in dieser 6ten Klasse sitzen, um bey bei den vielen Unterrichtsgegenständen, die in derselben vorgetragen werden müssen, selbst unter der größten Anstrengung des an derselben angestellten Lehrers doch nicht in dem Grade beschäftigt werden, als dieß in diesem Alter schon, und wenn die Kinder in kurzer Zeit lesen lernen sollen, nothwendig ist. Mehrere Stunden des Tages, in welchen der Lehrer die Geübtern zu unterrichten hatte, saßen diese müßig, das heißt, sie waren unruhig, plauderten, lärmten, und störten Lehrer und Schüler.